



PC-Prüfungen – in der Praxis bewährt

FRIEDHELM RUDORF

Dr., Geschäftsführer der DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung, Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung mbH, Bonn

BEATE KRAMER

Dr., Abteilungsleiterin der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH), Düsseldorf

► **Seit einigen Jahren bahnen sich PCs als Instrumente der individuellen Eignungsfeststellung in den öffentlich-rechtlichen Kammerprüfungen ihren Weg. Im Beitrag werden neben Einsatz und Verbreitung von Online-Prüfungen insbesondere Vorteile, Gestaltungsmöglichkeiten und Entwicklungspotenziale dieser Prüfungsform beschrieben.**

VOM PAPIER ZUM RECHNER: WIE HABEN SICH PC-PRÜFUNGEN ENTWICKELT?

Neue digitale Medien verändern nicht nur die Inhalte, Methoden und Organisationsformen der beruflichen Bildung. Auch die Erwartungen der „Kundschaft“ sind nicht mehr dieselben wie vor zehn Jahren. Absolventinnen und Absolventen von Weiterbildungslehrgängen äußern immer häufiger den Wunsch, dass Kammern auch in der Wahl des Prüfungsmediums diesen Veränderungen Rechnung tragen. Seit dem Jahr 2004 erforscht die DIHK-Gesellschaft für die berufliche Bildung gemeinsam mit der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH) „Innovative Prüfungsverfahren“. In zwei BMBF- und ESF-geförderten Verbundprojekten wurden die Anforderungen an computergestützte Prüfungssysteme in der beruflichen Aus- und Weiterbildung definiert, entwickelt und getestet. Weitere Informationen zu den Projekten „Innovativ Prüfen I und II“ stehen auf den Portalseiten www.pruefer.ihk.de und www.pruefer-hwk.de zur Verfügung. Hier sind auch Beispielprüfungen und Dokumentationen abgelegt.

Im Rahmen der Projekte wurde das ausgewählte Prüfungssystem des strategischen Partners und Softwareentwicklers LPLUS GmbH (Bremen) so optimiert, dass es den rechtlichen, technischen, didaktischen und organisatorischen Anforderungen öffentlich-rechtlicher Prüfungen entspricht. Parallel wurden von der Universität Duisburg-Essen u. a. die Anforderungen und Erwartungen an computergestützte Prüfungssysteme evaluiert (vgl. KERRES/STRATMANN 2006). Auch rechtliche Fragestellungen wurden im Projektverlauf geklärt. So wurde zum Beispiel in einem Gutachten festgestellt, dass die geltenden Rechtsvorschriften für die Durchführung von Aus- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung den Einsatz von PC und Internet in öffentlich-rechtlichen Prüfungen ermöglichen. Die prüfenden Stellen müssen aber auch bei Online-Prüfungen sicherstellen, dass die im Grundgesetz und den einschlägigen Normen des Prüfungsrechts verankerten Rechte der Prüfungsteilnehmer/-innen gewahrt werden.

PRÜFEN AM PC IST KEINE VISION MEHR

Als Alternative zu papiergebundenen Prüfungen bietet die DIHK-Bildungs-GmbH seit 2007 für die Prüfung zur Ausbildereignung und die Sachkundeprüfung Bewachungsgewerbe elektronische Prüfungen an. Im Jahr 2010 wurden erstmals Online-Prüfungen im IT-Bereich durchgeführt. Seit Anfang 2011 bieten die IHKs die Prüfung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz am PC an. Mittlerweile setzen 26 Industrie- und Handelskammern (IHKs) bundeseinheitliche Prüfungstermine und Aufgabensätze für PC-Prüfungen ein. Deutschlandweit haben bis heute mehr als 20.000 Teilnehmer/-innen eine IHK-Prüfung am PC absolviert (Stand März 2012). Auch die ZWH bietet seit 2007 Online-Prüfungen im Bereich des Handwerks an: Ihr Angebot reicht von den Zwischen- und Abschlussprüfungen für Bürokaufleute über Fortbildungsprüfungen und Aufbau von Datenbanken zur Durchführung des Teils II der Meisterprüfung bis hin zu Kooperationen bei den Gesellenprüfungen in Kfz-Berufen sowie in den Teilen III und IV der Meisterprüfung.

Um Online-Prüfungen durchführen zu können, müssen bestimmte Rahmenbedingungen und Anforderungen erfüllt sein (vgl. Kasten). Für eine reibungslose Einführung

Ausgewählte Rahmenbedingungen

Schulung: Mit steigender Komplexität der verwendeten Module des Prüfungssystems steigt der Schulungsbedarf. Das einfachste Modul des Systems ist die Prüfungsplattform für Teilnehmer/-innen (geringer bis kein Schulungsbedarf). Zur Entwicklung von Prüfungsaufgaben erfolgt die Schulung der Aufgabenersteller/-innen in ein bis zwei Tagen.

Technik: Da die Prüfungen online durchgeführt werden, sollte bei einer Prüfung mit 30 Teilnehmerinnen und -teilnehmern eine Internetbandbreite von 6 Mbit/s vorhanden sein. Dies ist heute eine Standardgröße von Internetanbietern. Darüber hinaus genügt der Einsatz von „herkömmlichen“ PCs, wie sie z. B. für die Büroarbeit eingesetzt werden.

von Prüfen am PC empfiehlt es sich zudem, mit einer Testprüfung für Prüfer/-innen und Sachbearbeiter/-innen zu beginnen und danach eine Echtprüfung mit einer kleinen Prüfungsgruppe durchzuführen. Sowohl die DIHK-Bildungs-GmbH als auch die ZWH unterstützen die prüfenden Stellen hierbei mit einem umfangreichen Service-Paket. Dazu gehören Erstberatung, Technik-Check sowie Schulungen und Workshops.

VORTEILE UND POTENZIALE

Online-Prüfungen bieten für alle Beteiligten Vorteile: Die Erfahrung zeigt, dass sowohl die Auswertung gebundener als auch die Bewertung offener Aufgaben komfortabel und schnell möglich ist. Korrekturen werden zudem dadurch erleichtert, dass die Antworten eindeutig lesbar sind. Infolgedessen wird das Ehrenamt entlastet und kann sich auf das Wahrnehmen und Bewerten der Prüfungsleistung konzentrieren. Prüfungsteilnehmer/-innen profitieren von fairen und innovativen Prüfungen. Auch das Gebot der Geheimhaltung wird vom System maßgeblich unterstützt. Prüfungen, die am PC durchgeführt werden, bieten besonders dort innovative Gestaltungsmöglichkeiten, wo per Interaktion geprüft werden soll, ob begründete Entscheidungen getroffen werden, z. B. in der Gesprächsführung, Kostenrechnung oder Prozesssteuerung. Die IHK-Organisation hat sich daher entschieden, ihre Prüfverfahren mittels moderner grafischer und technischer Systeme durch Simulationen zu erweitern. Mit Simulationen lässt sich z. B. feststellen, ob ein/ein angehende/r Industriemeister/-in digital eine Störmeldung „beheben“ kann. Ein weiteres Einsatzfeld sind Gesprächssimulationen. Teilnehmer/-innen einer interaktiven Prüfung der IT-Operativen Professionals müssen beweisen, dass sie alle relevanten Stufen eines Fördergesprächs – von der Terminvereinbarung bis zur positiven Verabschiedung – beherrschen. Dabei entscheiden Teilnehmer/-innen sich für konkrete Äußerungen, auf die der PC – in der Rolle des Gegenübers – reagiert (vgl. Abb.).

ONLINE-PRÜFUNGEN HELFEN, DAS PRÜFUNGSWESEN ZU MODERNISIEREN

Durch den Einsatz neuer Medien können Prüfungsaufgaben noch handlungsorientierter, kann die berufliche Praxis noch besser abgebildet werden. Das Online-Prüfungssystem birgt Potenziale für eine effizientere Gestaltung des gesamten Prüfungsverfahrens. So können komplexe Aufgabenstellungen, die das Anfertigen einfacher Zeichnungen verlangen, ebenso umgesetzt werden wie die Bedienung eines Prozessleitsystems mittels Simulationen.

Die Modernisierung des Prüfungswesens wird damit durch Online-Prüfungen unterstützt. Die Nutzung eines solchen Prüfungssystems setzt aber veränderte Prozesse und angepasste Qualifikationen der Beschäftigten in den beteilig-

Abbildung Beispiel einer Gesprächssimulation für IT-Operative Professionals



ten Organisationen (Aufgabenerstellungseinrichtungen und prüfende Stellen) voraus. Für eine breite Nutzung sind ein gezielter Transfer und die Unterstützung der Organisationen nötig. Um zum Beispiel ehrenamtliche Aufgabenersteller/-innen bei der Entwicklung von komplexen Prüfungsaufgaben zu unterstützen, haben die DIHK-Bildungs-GmbH und die ZWH für diese Zielgruppe eine zeitflexible Qualifizierungsmöglichkeit mithilfe eines Blended-Learning-Konzepts geschaffen. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass die Einführung von Online-Prüfungen auch Wirkungen auf die vorbereitenden Maßnahmen zeigt. Das bedeutet, dass eine breite Anwendung PC-gestützter Prüfungsverfahren wesentlich die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechniken und neuer Medien in der Aus- und Weiterbildung fördert.

Mit dem heutigen PC-Angebot an Sach- und Fachkunde- sowie Aus- und Weiterbildungsprüfungen haben Handwerk, Industrie und Handel eine solide Basis geschaffen, die stetig erweitert wird. Die genannten Beispiele zeigen, dass die beruflichen Prüfungen im deutschen Bildungssystem mit der technischen Entwicklung Schritt halten und PC-Prüfungen die hohen Anforderungen erfüllen, die Unternehmen, Prüfungskandidatinnen und -kandidaten und nicht zuletzt der Gesetzgeber an die öffentlich-rechtlichen Prüfungen stellen. ■

Literatur

- KERRES, M.; STRATMANN, J.: *Prüfen am PC in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, Anforderungen und Erwartungen an computergestützte Prüfungssysteme*. Bielefeld 2006
- KERRES, M.; ROTTMANN, J.; STRATMANN, J.: *Prüfen am PC – Wissenschaftlicher Evaluierungsbericht, PC-Prüfungen im Praxiseinsatz*. Bielefeld 2007